-info

Bund Christlicher Posaunenchöre Deutschlands e.V.

3-2012

Advent/Weihnachten 2012???

Das will ich sehen.

Ich will sehen, wie sein Zelt bei den Menschen ist
und er bei ihnen weilt,
das will ich sehen.
Ich will sehen, wie seine Völker sind
und er selbst bei ihnen ist,
das will ich sehen.
Ich will sehen, wie Wolf und Lamm einträchtig weiden
und der Löwe Stroh frisst wie der Stier,
das will ich sehen.
Ich will sehen, wie kein Schaden gestiftet wird,
noch irgendwie Verderben auf seinem heiligen Berg,
das will ich sehen.
Ich will sehen, wie er Kriege aufhören lässt
bis ans Äußerste der Erde.
Wie sie ihre Schwerter zu Pflugscharen schmieden,
das will ich sehen.
Ich will sehen, dass weder Trauer noch Schmerz noch Geschrei mehr sind,
weil sie mit den früheren Dingen vergangen sind,
das will ich sehen.
Ich will sehen, wie die Augen der Blinden geöffnet werden
und die Ohren der Tauben aufgetan werden,
das will ich sehen.
Ich will sehen, wie der Lahme klettert wie ein Hirsch
und der Stumme jubelt,
das will ich sehen.
Ich will sehen, wie die ganze Erde mit seiner Erkenntnis erfüllt ist,
wie die Wasser das ganze Meer bedecken – das will ich sehen.
Ich will sehen, wie sie nicht mehr hungern
und auch nicht mehr dürsten,
das will ich sehen.
Ich will sehen, wie die Sanftmütigen
die Erde besitzen,
das will ich sehen.
Ich will sehen, wie der Gerechte aufblüht
wie eine Palme,
das will ich sehen.
Ich will sehen, wie die Stunde kommt, in der alle,
die in den Gedächtnis-Gruften sind, seine Stimme hören
und herauskommen,
das will ich sehen.
Ich will sehen, wie die Gerechten selbst die Erde besitzen
und sie immerdar darauf wohnen werden,
das will ich sehen.
Ich will sehen, wie das Meer diejenigen Toten herausgibt,
die darin sind und der Tod und der Hades
diejenigen Toten herausgeben, die darin sind.
Das will ich sehen,
das will ich sehen!

Bund Christlicher
Posaunenchöre
Deutschlands e.V.

Sabrina Setlur, aus dem Album „Die neue S-Klasse"
nach Jesaja 35

Andacht

Saget den verzagten Herzen: Seid getrost, fürchtet euch nicht! Seht, da ist euer Gott!
Jesaja 35, 4

Verzagte Herzen –
entmutigt,
ohne Sinn, kein Mut,
keine Hoffnung.

Verzagte Herzen –
Kinder ohne Liebe,
Jugendliche ohne Sinn,
Erwachsene ohne Orientierung.

Verzagte Herzen –
auch heute,
auch neben uns,
auch in uns.

Und dann die alten Worte:
Saget den verzagten Herzen:
Seid getrost,
fürchtet euch nicht!
Seht, da ist euer Gott!
Trost, keine Furcht.
Seht, da ist euer Gott!

Sehen wir ihn?
Wollen wir ihn sehen?
Haben wir überhaupt den Blick frei?
Oder verstellen uns das Geld, die Geschenke den Blick?
Mit Geld kann man alles, fast alles!
Aber ohne Liebe, ohne Sinn, ohne Orientierung.

Haben wir noch eine Sehnsucht danach, dass es anders sein kann?
Oft höre ich:
- Da kann man ohnehin nichts ändern.
- Das hat keinen Sinn.
- Wenn ich dies und das habe, dann …

Furcht macht verzagt, Furcht macht ängstlich, Furcht lähmt.
Wenn die Furcht weicht, erst dann können neue Schritte gegangen werden, kann Veränderung in Gang kommen. Seid getrost, fürchtet euch nicht! Seht, da ist euer Gott!

Eine Sehnsucht nach Gottes Welt und einem Leben darin?
Es kann ganz anders sein!
Gott macht uns heute und in ein paar Tagen wieder besonders darauf aufmerksam. Wer Ohren hat, zu hören, der höre genau hin.

Jesus Christus kommt zu uns, um in uns diese Sehnsucht zu wecken nach der wirklichen Welt Gottes. Und da ist alles anders und kann schon hier anders sein als unsere vermeintlichen Zwänge und unsere Hilflosigkeit.

Deshalb will ich es sehen und wissen, wenn alles anders wird.
Und bin unruhig und neugierig, lasse keine Ruhe, bis sich schon jetzt manches ändert
mit mir und den Anderen und unseren Verhältnissen.
Das will ich sehen!

Liebe Bläserinnen und Bläser,
ich wünsche Euch allen einen süchtigen Advent und ein süchtiges Weihnachten.
Und nehmt diese Sehnsucht, dieses Verlangen auch mit ins Jahr 2013 und macht mit Gottes Hilfe etwas daraus!

Euer Klaus Geiger
Stv. Bundesvorsitzender

Termine

Bund Christlicher Posaunenchöre Deutschlands e.V.

2012

1.12.	Weihnachtsblasen, Weihnachtsmarkt Stuttgart, Altes Schloss
09.12.	110 Jahre PC der EmK Crottendorf, 9.30 Uhr Festgottesdienst
31.12.	23.00 Uhr, Silvesterkonzert Nordstuttgarter Kirchenblech (EmK Feuerbach)

2013

01.-06.01.	Bläserfreizeit Neckarverband in Kaisersbach
25.-27.01.	Bundes-Chorleiterseminar in Friolzheim
08.-12.02.	Bläserfreizeit Albverband in Heidenheim/Brenz
08.-12.02.	30. Bläserwochenende Schwarzwaldverband in Baerenthal/Elsaß
23.02.	Verbandsversammlung/-übungstag Nordwestverband in der EFG Celle
02.03.	Verbandsversammlung und Probe Neckarverband in Bietigheim
16.03.	Verbandsversammlung Rhein.-Westf. Verband, Meinerzhagen
01.-07.04.	Bundeslehrwoche in Friolzheim
27./28.04.	Verbandsposaunenfest in der EFG Celle, Nord-Westverband und 50 Jahre PC der EFG Celle
27.04.	Jugend- und Jungbläsertag Ostverband, Beierfeld
28.04.	Verbandsposaunentag Ostverband in Schwarzenberg
29.04.-05.05.	Seniorenbläserfreizeit Schwarzenshof
09.-12.05.	Jugend-Fetzer-Freizeit Albverband, EmK Mössingen
28.-30.06.	Jungbläserfreizeit „brass to go", Hessenverband, Burg Hessenstein
11.-17.08.	Jugend- und Jungbläserfreizeit, Ostverband, Scheibenberg
12.-15.09.	Deutsches Orchestertreffen 60+, BDO; Bad Kissingen
03.10.	60 Jahre PC der EmK Mössingen, Konzert Landespolizeiorchester
05.10.	60 Jahre PC der EmK Mössingen, Bläserkreiskonzert
06.10.	60 Jahre PC der EmK Mössingen, Festgottesdienst mit Partnerposaunenchor
19./20.10.	Verbandsposaunentag/100 Jahre Neckarverband (Stuttgart-Feuerbach)
26.10.	Verbandsübungstag Nordwestverband, EmK Edewecht
16.11.	Verbandsversammlung Ostverband, EmK Chemnitz

2014

28.04.-04.05.	Seniorenbläserfreizeit in Schwarzenshof

2015

01.-03.05.	Bundesposaunenfest des bcpd in Würzburg

2016

03.-05.06.	2. Deutscher Evangelischer Posaunentag in Dresden

Posaunenchorjubiläen 2013

125 Jahre

EFG Westoverledingen-Ihren	125	Nordwestverband
EmK Zwickau-Planitz	125	Ostverband

110 Jahre

EmK Aue	110	Ostverband

100 Jahre

bcpd-Neckarverband	100	19./20.10.13 in der EmK Stuttgart-Feuerbach

95 Jahre

EFG Dortmund	95	Rhein.-Westf. Verband

60 Jahre

EmK Mössingen	60	Albverband
EmK Beierfeld, Bez. Grünhain	60	Ostverband
EmK Carlsfeld	60	Ostverband
EFG Dresden	60	Ostverband

50 Jahre

EmK Kirchentellinsfurt	50	Albverband
EmK Neuenhain	50	Hessenverband
EmK Pforzheim	50	Schwarzwaldverband

40 Jahre

EmK Weilheim/Teck	40	Albverband
EmK Sinsheim	40	Schwarzwald

Allgemeines

Bausteine für den DEPT 2016 – Eine Ideenbörse

Liebe Chorleiter, liebe Bläser,
wir verweisen auf den Aufruf in PCM 3/12 und unserem Rundbrief 2_2012 zur Ideenbörse für den DEPT 2016.
Eure Ideen und Anregungen sind gefragt!
Bitte beteiligt Euch und sorgt damit für ein gelungenes Fest!
Alle Anregungen bitte an: info@epid.de

Vielen Dank!

Bund Christlicher Posaunenchöre Deutschlands e.V.

Spendenaktion für unsere Partner in Serbien

Wir bitten Euch herzlich um Beachtung unseres Spendenaufrufs für unsere Partner in Jakuta/Serbien, die wir ausführlich auf unserer Internetseite www.bcpd.de beschrieben haben. Erste Spenden sind bereits eingegangen. Vielen Dank!
Wer hält die Aktion weiter in Bewegung?

STADT WÜRZBURG

Bund Christlicher Posaunenchöre Deutschlands e.V.

Wir sehen und hören uns in Würzburg zum

Bundesposaunenfest 2015

Liebe Chorleiter, liebe Bläser,

das nächste Bundesposaunenfest findet in der wunderschönen Stadt Würzburg statt. Und „bunt" soll es werden! Darauf freuen wir uns bereits jetzt und wünschen uns eine gute Beteiligung aller Chöre und Einzelmitglieder in den Verbänden. Im bunten Programm soll für jede Altersgruppe etwas dabei sein. Vor allem möchten wir wieder unsere Jugend- und Jungbläser in unser Blickfeld rücken. Also, bringt sie mit!

Steht der Termin schon in jedem Bläserkalender? Nein? Dann wird es aber Zeit!

Tipps für einen Ausflug, bereits 2012:

- Vom 27.11. bis 23.12.2012 findet der Würzburger Weihnachtsmarkt statt
- Am 02.12.2012 ist die Wiedereröffnung des Würzburger Kiliandoms nach 18-monatiger Innenrenovierung.
- Am 02.12.2012 ist die feierliche Eröffnung der adventlichen Veranstaltungsreihe „Ein neuer Himmel – eine neue Erde"

Weitere Hinweise findet man auf www.wuerzburg.de

KAISERSBACH 2013

In der ersten Januarwoche findet auch im Jahre 2013 wieder unsere traditionsreiche Bläserfreizeit in Kaiserbach statt.

Alle, die schon einmal (oder mehrmals, denn wer einmal kommt, kommt immer wieder) dabei waren, wissen, dass die Bläserfreizeit in Kaisersbach eine tolle Sache ist: Freunde treffen, blasen lernen – und nach nicht allzu langer Zeit auch gemeinsam schöne Musik machen. So könnte man die Zeit in der schönen Umgebung des Schwäbischen Waldes beschreiben. Ein abwechslungsreiches Freizeitprogramm bei Tag und Nacht ergänzt das musikalische Arbeiten. Eine ereignisreiche spannende Woche erwartet alle Teilnehmer. Ohne Übertreibung kann versprochen werden, dass sich in Kaisersbach niemand langweilt – der ideale Start ins neue Jahr.

Alle, die noch nie dabei waren, seien ermutigt zu kommen, um all das oben Genannte kennenzulernen und fortan auch begeisterte Kaisersbachbläser zu werden. „Neulinge" sind immer willkommen und werden mit offenen Armen empfangen.
Herzlich eingeladen sind alle, die Freude an schöner Musik und guter Gemeinschaft haben. Eingeladen sind ausdrücklich (Jung-) Bläser aller Verbände: Musik sprengt alle (Verbands-) Grenzen, und so sind uns auch Bayern, Hessen, Schwarzwälder und alle anderen herzlich willkommen.
Im Neckarverband sollten eigentlich alle Chöre bereits mit Informations- und Anmeldeunterlagen versorgt sein. Darüber hinaus stehen die Einladung und das Anmeldeformular für Kaisersbach auf www.bcpd.de unter `Termine` zum Download zur Verfügung.

Herzliche Grüße im Namen des Kaisersbachteams,
Benni Dignus

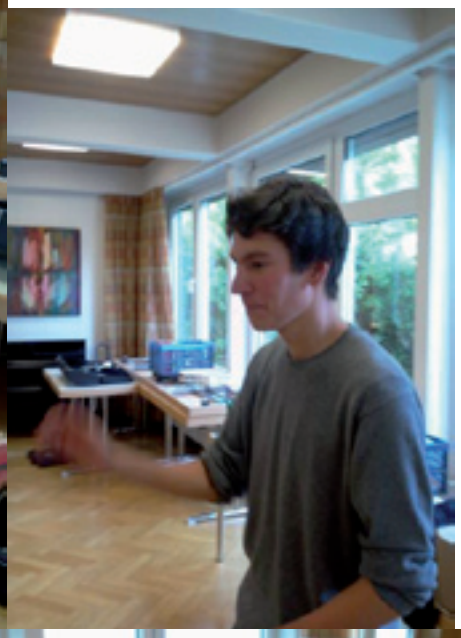
Bund Christlicher
Posaunenchöre
Deutschlands e.V.

Jungbläsertag Neckarverband 13.10.2012

Am 13.10.2012 fanden sich 21 Jungbläser und ein Leiterteam um die Jugendvertreter des Neckarverbandes in der EmK Marbach/Neckar ein. Fast pünktlich um 10 Uhr startete der Jungbläsertag mit gemeinsamen Lockerungs- und Einblasübungen, ehe es dann zum Musizieren in 3 Gruppen ging.

Bis zur Mittagszeit schallten aus allen Räumen der EmK Marbach Blechblasmusik und Rhythmusinstrumente. Das Warten auf das Mittagessen wurde durch eine lustige Runde „Speed Dating-Kennenlernspiel“ versüßt. Um 12.30 kamen dann die leckeren Spaghetti auf den Tisch.

Als sich der Verdauungsvorgang gerade dem Ende neigte, wuselten in den Räumen der Kirche 21 Jungbläserinnen und Jungbläser umher, spielten Twister, Tischfußball, UNO oder spielten auf ihren Instrumenten. Nach einer kurzen Verstärkungspause mit Kakao und Kuchen ging es dann auch schon weiter im Programm: ein Rhythmus-Workshop war angesagt! Ann-Sophie Volle und Marc Rabe verführten die Kinder und Teenies in das Reich des Rhythmus. Selbst Handanlegen und eigene Kreativität sowie Taktgefühl und Durchhaltevermögen waren angesagt!



Bund Christlicher
Posaunenchöre
Deutschlands e.V.

Gegen 18 Uhr kehrte dann auch wieder Ruhe in die Kirche ein. Ein Tag mit vielen Eindrücken, lustigen Momenten, leckerem Essen und jeder Menge neuer Bekanntschaften ging zu Ende!

Wir, die Jugendvertreter des Neckarverbandes, möchten uns ganz herzlich bei allen Teilnehmern bedanken! Schön, dass ihr euch auf unseren Jungbläsertag eingelassen habt und doch sehr zahlreich erschienen seid! Wir hoffen, ihr hattet jede Menge Spaß und konntet was für das Üben zu Hause mitnehmen! Toll wäre es, wenn viele von euch auf die Jungbläserfreizeit nach Kaisersbach kommen würden!
Außerdem bedanken wir uns bei unserem Koch und Organisator vor Ort Daniel Mammel! Er reservierte uns die Räumlichkeiten in der EmK Marbach und zauberte zudem noch ein tolles Essen auf den Tisch. Weiter Dank gilt Ann-Sophie Volle (Küche + Rhythmusworkshop), Leonie Volle (Küche), Marc Rabe (Rhythmusworkshop), Manuela Dignus (Rhythmusinstrumente), Jürgen Spannagel (Besuch als Verbandsvorsitzender) und nicht zu Letzt unserem Vater im Himmel, für einen gesegneten und gelungenen Tag!!
Auch nächstes Jahr soll es wieder eine Veranstaltung für unsere Jungbläser geben…Lasst euch überraschen!

Benjamin Dignus, Sandro Braun, Joris Braun
- Jugendvertreter Neckarverband -

s.a.: http;//www.bcpd.de/jungblaesertag-neckarverband-2012

Bildzusammenstellungen: Neckarverband

Bund Christlicher
Posaunenchöre
Deutschlands e.V.

Bläsertag vereint drei musizierende Generationen

Posaunenchöre des Albverbandes konzertierten und feierten in Raidwangen

Alle zwei Jahre veranstaltet der Albverband des bcpd ein Festwochenende, zu dem Bläserinnen und Bläser aus allen 28 Mitgliedsposaunenchören zur Teilnehme eingeladen sind. Dieses Jahr lud der Posaunenchor Raidwangen ein und 100 Musikerinnen und Musiker folgten der Einladung in die neu gestaltete Egerthalle.

Den Auftakt zu diesem musikalischen Wochenende gestaltete zunächst der Bläserkreis des Verbands mit einem Konzert am Samstagabend. Das sind 28 Bläserinnen und Bläser, die sich regelmäßig einmal pro Monat treffen und anspruchsvolle Musikliteratur einstudieren. Gut 180 Gäste waren gekommen und bekamen ein Programm geboten, das von Händel und Haydn über Bruckner und Rimsky-Korsakov, bis hin zu zeitgenössischen Komponisten ein reichhaltiges und abwechslungsreiches Repertoire zu bieten hatte. Die Leitung hatten Deborah Buck und David Högermeyer, beide im Alter von Mitte Zwanzig und mit musikalischem Studium im Hintergrund, die optimale Besetzung für diese Aufgabe. Im und mit dem Albverband sind sie groß geworden, nun gaben sie hier in Raidwangen ihr Dirigenten-Debüt innerhalb dieses Kreises und zeigten vom ersten bis zum letzten Ton professionelles Fingerspitzengefühl, sowohl was die Auswahl der Stücke anbelangt, als auch deren Interpretation. Da wechselten majestätische Barockmusik, wie „Zadok the priest" von Händel mit schlagzeuguntermalter Moderne, wie „Joy of music" von Jan Hadermann, Stücke die ganz Rhythmus und Dynamik sind, wie „Die Himmel erzählen die Ehre Gottes" von J. Haydn mit Musik, die wie ein einziger Klangteppich in wechselnden Harmonien erklingt, wie das Stück „The lost chord" von A. Sullivan. Die „Hymn of the highlands" von P. Sparke entführte in die urgewaltige Landschaft Schottlands. Das „Tota pulchra es Maria" von A. Bruckner zeichnende wechselnde Gefühlswelten in aneinander gereihten Sequenzen. Rimsky-Korsakovs „Procession of the nobles" hingegen ist stark marschartig geprägt und mit eingeflochtenen Jazzelementen vesehen, die „Fanfare of praise" von R. Redhead wiederum setzt ganz auf Dynamik: verhaltener

Anfang, dann stetige Steigerung bis hin zum Fortissimo in schwindelerregenden Tonhöhen. Alle Nuancen und Feinheiten waren dabei brillant herausgespielt – eine Glanzleistung sowohl vom Dirigententeam als auch vom Ensemble. Pastor Rouven Bürkle fasste zwischen den Stücken immer wieder in Worte, was die Bläser des bcpd mit ihrer Musik, außer der reinen Freude an ihr selbst, ausdrücken möchten: Ihre Musik erklingt zum Lob Gottes.

Am Sonntag dann trafen sich 100 Bläserinnen und Bläser zunächst auf dem Dorfplatz in Raidwangen zu einem kleinen Platzkonzert, bevor es anschließend in die Egerthalle ging, wohin zu einer Festfeier eingeladen worden war. In Gestalt eines Gottesdienstes gaben die Musikerinnen und Musiker ihr „Preis und Dank sei unserem Gott" in zahlreichen Stücken unterschiedlichster Art zum Besten. Die Klanggewalt des großem Chores war beeindruckend, wobei dennoch keine Feinheit, Leichtigkeit und Sanftheit auf der Strecke bleib. Ergreifend war auch das Bild, das der Chor selbst den Besuchern bot: Da saßen Teenies zwischen alten Hasen und Vertretern der mittleren Generation, da waren Mädchen und Frauen, Buben und Männer, und alle hatten eins gemeinsam: die Freude am miteinander Musizieren. Und diese Freude mündete in eben diesem Preis- und Dankgottesdienst. Gedankt wurde außerdem den vielen Helferinnen und Helfern aus der EmK Raidwangen, die alles so wohl vorbereitet hatten, ebenso wie den Dirigenten Volker und Stefan Schumacher, die den Gesamtchor des Albverbandes gemeinsam leiteten. Auch Roland Werner, Bundesposaunenwart des bcpd, schien am Ende der Feier sichtlich angetan, und dazu hatte er auch allen Grund.

Astrid Thielemann

Bund Christlicher Posaunenchöre Deutschlands e.V.

Tagebuchaufzeichnungen von Waltraud Schmidberger zu den Oldietagen in Freudenstadt

Montag, 10. September 2012

Ist das möglich – schon wieder ein Jahr vergangen? Die letzten Bläser-Oldies sind noch so frisch in Erinnerung, als wären sie eben gewesen!

Die gepackten Koffer werden ins Auto verfrachtet und los geht die Reise. Der Teuchelwald in Freudenstadt ist unser Ziel. Wir kommen verspätet an. Der erste Programmpunkt, die Führung durch die Wetterstation Freudenstadt, ist bereits Vergangenheit. Es wäre d i e Gelegenheit gewesen, etwaige Wissenslücken auszufüllen. Hinzu kommt: die Station hat keine Zukunft mehr. Künftig werden wir vergeblich auf Ansagen aus Freudenstadt im Fernsehen warten. Wir haben sie immer mit besonderem Interesse verfolgt.

Auf der Sonnenterrasse des Teuchelwald wird „hallo“ gerufen. Einige unserer Gruppe genießen bereits ein erfrischendes Getränk oder einen Eisbecher, auch Kaffee in allen Varianten. Nach und nach tauchen die letzten Oldies auf. Das Abendessen naht und mit ihm ein schlechtes Gewissen: “Hätte ich doch lieber mehr Askese geübt und den Eisbecher sein lassen!“

Der Abend vereint alle in der „Villa“. In gemütlicher Runde wird die Gestaltung der nächsten Tage besprochen. Wanderführer Walter Pfau klopft sein Programm auf Durchführbarkeit ab. Pastor Panteleit vom Teuchelwald kredenzt uns zum Empfang Sekt und Orangensaft. Auch wenn mir die Geschichte vom Teuchelwald jedes Jahr geläufiger wird, erfahre ich immer wieder Neues. Wie sonderbar, dass in diesem Hause jüdische und christliche Wurzeln miteinander verknüpft sind. Unsere Tagesgäste (Geschwister aus Besenfeld und Herzogsweiler) teilen mit vollen Händen die köstlichen Früchte ihrer Gärten mit uns. Wir haben unsere Kehlen geschmiert und bald ertönt unter der Leitung von Alex Friedrich 4-stimmig vielfältiges Liedgut. Fritz Wäckerle hat die Andacht vorbereitet. Das Thema „Gelassenheit“ (Prediger: „ .....wendet alles Übel ab“) könnte bildhaft wohl kaum treffender dargestellt werden als durch eine Schildkröte, über die eine Schnecke kriecht.

Bund Christlicher Posaunenchöre Deutschlands e.V.

Dienstag, 11. September 2012

„Reisen bildet“ könnte die Überschrift über den heutigen Tag lauten. Wir gehen „on tour“. Der Bodensee und Konstanz laden ein zum Besuch und näheren Kennenlernen. Den ersten Genuss bietet die Fahrt mit dem Reisebus durch die schöne Schwarzwald- und Hegau-Landschaft. Der azurblaue Himmel hat bereits eine herbstliche Milde angenommen. In Konstanz schwärmen einzelne Grüppchen in die Altstadt aus. Andere genießen auf einer Bank den erfrischenden Anblick des „Schwäbischen Meeres“. Mir gehen noch immer Bilder von der Raststätte Hegau durch den Kopf: Eine Roma-Familie im Aufbruch, nachdem sie inmitten der geparkten Autos genächtigt und über Nacht ihre Wäsche auf der Aussichtsplattform getrocknet hat. Wie komfortabel haben wir es im Vergleich dazu. Und bald dürfen wir es uns auf einem der Schiffe der Bodensee-Flotte gemütlich machen und bei schönstem Altweibersommer die Fahrt über den Bodensee bis nach Überlingen wagen. Am Himmel schwebt ein Zeppelin. In Überlingen angekommen, geht es nach einer Kaffeepause weiter mit dem Bus zur Barock-Kirche Birnau. Die vorgesehene Besichtigung gelingt nur in Teilen. Es findet gerade ein Gottesdienst statt. Wir lassen unsere Stimmen auf dem Vorplatz erklingen. Indessen hat sich das Wetter gewandelt. Schwarze Wolken drohen, Blitze zucken und auf der Heimfahrt setzt starker Regen ein. Die wenigen Schritte vom Bus bis zum Hotel durchnässen alle, die glaubten, auf die Mitnahme eines Schirms verzichten zu können. Beim abendlichen Zusammensein lauschen alle gespannt dem Bericht von Erwin Keppler über den Schwarzwaldverband, der in diesem Jahr sein 100jähriges Jubiläum feiert.

Mittwoch, 12. September 2012

Für heute sind 2 Vorhaben geplant: Zuerst wollen wir wandern, um danach bequem im Sitzen auf Safari zu gehen. Unser Wanderführer Walter Pfau versammelt daher seine Schäfchen um sich und fährt mit der ganzen Schar mit dem Regionalbus nach Bad Rippoldsau. Hier steigt ein Teil der Gruppe aus und wandert mit unserem zweiten Wanderführer (Horst), eigens dafür angeheuert, talabwärts. Die im Bus verbliebenen fahren mit Walter Pfau weiter bis zum „Alternativen Wolf- und Bärenpark“, wo beide Gruppen sich wieder treffen sollen. Pustekuchen! Während die Bärenparkgruppe pünktlich ihr Ziel erreicht und sich gemütlich im Gasthof Sonne in Schapbach niedergelassen hat, ist von den Langweilern der Wandergruppe um Horst noch weit und breit keiner zu sehen. Wie denn auch? Die lassen sich nämlich Zeit. Ein bequemer Steig talabwärts, rechts der Wald, links der munter rauschende Bach, seltene Pflanzen, Hirsche im Gehege; sogar eine Blindschleiche hat nichts dagegen, auf die Hand genommen und bestaunt zu werden. Und das alles

im Galopp? Das Ende vom Lied: Der Bärenpark kann für die Wandergruppe zur Gänze abgeschrieben werden. Ja, nicht wenige nehmen gerne für das Reststück des Weges den durch unsere Geschwister eiligst eingeleiteten Fahrdienst in Anspruch. Und – wer zu spät kommt, der hat auch im Gasthof das Nachsehen. Viel zu schnell steht der Bus buchstäblich „vor der Türe“. Es regnet wie aus Kübeln geschüttet. Gerade noch geschafft!

Die Safari entpuppt sich als eine Tonbildschau, von Manfred Gebhard im Konferenzsaal präsentiert. Sie trägt den Titel: „30 Jahre Abenteuer und Fotografie“. Es handelt sich um eine Zusammenfassung seiner Reisen in ferne Länder (Schwerpunkt Afrika/Amerika), in denen er überwiegend für den Deutschen Entwicklungsdienst tätig war. Eine sehr beeindruckende Schau, die uns ins Nachdenken bringt.

Am Abend wird die Gestaltung der Freizeit im nächsten Jahr angerissen. Und „wes Herz voll ist“ bekommt die Gelegenheit zu einem „feed back“. Viel Lob wird an die Verantwortlichen der Freizeit ausgeteilt und namentlich Alex Friedrich, Erwin Keppler, Walter Pfau und Fritz Wäckerle benannt.

Donnerstag, 13. September 2012

Der Abschiedstag ist gekommen. Ein Blick aus dem Fenster zeigt Freudenstadt in herbstlich kühler Morgenstimmung. Eilige Schritte auf den Fluren. Die ersten Gäste sind auf dem Weg zum Frühstücksbuffett. Es wartet mit herrlich duftendem Kaffee und vielen Köstlichkeiten auf seine Genießer. Heute lassen wir es uns beim Frühstück noch einmal richtig gut gehen. Wer die Koffer noch nicht gepackt hat, eilt schnell auf sein Zimmer zurück. Im Andachtsraum werden bereits die Gesangbücher auf den Tischen verteilt. Wie schön – noch einmal dürfen wir 4stimmig singen und bekommen geistliche Wegzehrung mit auf den Nachhauseweg. Alle freuen sich auf ein Wiedersehen beim nächsten Oldie-Treffen. Gott befohlen!

Erinnerung

Bund Christlicher Posaunenchöre Deutschlands e.V.

1. Wir suchen einen Schatzmeister für den bcpd!

Alle notwendigen Angaben dazu sind auf www.bcpd.de, Button „Schatzmeister gesucht“ zu finden.
Wer, welches Ehepaar, welches Team ist dazu bereit?
Voraussetzungen: Internetzugang
Meldungen an: info@bcpd.de oder Tel.: 0351 64894613, Fax: 03222 6268777 erbeten.

2. Wir erinnern an Eure Anmeldung für

- Chorleiterwochenende vom 25.-27. Januar 2012 in Friolzheim
- bcpd-Bundesbläserwoche vom 01.-07. April in Friolzheim

Die Einladungen und Anmeldeformulare siehe Rundbrief 2-12 und www.bcpd.de

Herzliche Einladung zur

14. (Senioren)-Bläserfreizeit vom 29. bis 5. Mai 2013

mit Andreas Jahn/Werdau,

Helmut Reisch/Wilkau-Haßlau und Pastor Volker Schädlich/Auerbach

Gott, dir sei Dank gebracht

Zu unserer 14. (Senioren) – Bläserfreizeit in Folge laden wir alle, die sehr gern musizieren, aber auch Gemeinschaft und Urlaub damit verbinden möchten, sehr herzlich ein.

Selbstverständlich sind auch wieder unsere Familienangehörigen ganz herzlich eingeladen. Die Tage werden wir mit einer Morgenandacht beginnen und mit einem Abendsegen beschließen. Wir üben am Vormittag und noch eine Stunde am späten Nachmittag.

Unser Musizieren findet am Sonntag „Rogate" in einem festlichen Gottesdienst seinen Abschluss.
An einem Nachmittag bieten wir wieder eine Ausfahrt an. Sonst sind die Nachmittage frei. Wir können sie individuell, aber auch gemeinsam gestalten und so die Umgebung von Schwarzenshof und die herrliche Natur im Frühling wieder neu erleben.

Wir freuen uns sehr auf „Wiederholungstäter", aber eben so sehr auf neue Teilnehmer!

Übernachtung / Vollpension für Erwachsene im DZ / ED:	p. P.: 213,00 €
Übernachtung / Vollpension für Erwachsene im DZ mit Nasszelle:	p. P.: 249,00 €
Übernachtung / Vollpension für Erwachsene im EZ / ED:	p. P.: 243,00 €
Übernachtung / Vollpension für Erwachsene im EZ mit Nasszelle:	p. P.: 279,00 €

Bettwäsche: 4,00 €

Anmeldungen an:

Begegnungs- und Bildungsstätte der Evangelisch-methodistischen Kirche
„Schwarzenshof",
z. Hd. Ralf Münzner
Schwarzenshofer Weg 10
07407 Rudolstadt
Tel. 03672 48010, Fax 03672 480129, E-Mail: Schwarzenshof@t-online.de

oder

Andreas Jahn
Ziegelstraße 44
08412 Werdau
Tel. 03761 78193, Fax 03761 74440
E-Mail: AndreasJahn@t-online.de

Bund Christlicher Posaunenchöre Deutschlands e.V.

Anmeldung zur

14. (SENIOREN)-BLÄSERFREIZEIT IN SCHWARZENSHOF/THÜR., 29. April bis 5. Mai 2013

Vom Posaunenchor ..... melde ich hiermit folgende Teilnehmer an:

Name ..... Vorname ..... Geb.-Datum .....

Instrument .....

Adresse .....

Telefon .....

Zimmerwunsch .....

Name ..... Vorname ..... Geb.-Datum .....

Instrument .....

Adresse .....

Telefon .....

Zimmerwunsch .....

Name ..... Vorname ..... Geb.-Datum .....

Instrument .....

Adresse .....

Telefon .....

Zimmerwunsch .....

Kontaktperson: Name .....

Anschrift .....

Telefon: .....

Datum/Unterschrift.....

Für weitere Anmeldungen bitte dieses Blatt kopieren.

Kontaktadressen des bcpd
www.bcpd.de

Bund Christlicher Posaunenchöre Deutschlands e.V.

Bundesvorsitzender:
Pastor Werner Jung, Wesleystraße 9, 71543 Wüstenrot
Tel.: 07945 898700, Fax: 07945 898501, E-Mail: bv.jung@bcpd.de; werner.jung@martha-maria.de

Stellv. Bundesvorsitzender und Geschäftsstelle:
Klaus Geiger, Kohlenstraße 13 B, 01705 Freital
Tel.: 0351 64894613, Fax 03222 6268777, E-Mail: info@bcpd.de

Schatzmeister:
Ralf Zedlitz, Klotzscher Berglehne 4, 01109 Dresden
Tel.: 0351 8580971, Dienstl. Tel.: 0351 8867335, Fax: 0351 886847335, E-Mail: r.zedlitz@bcpd.de
Bankverbindung bcpd:
Konto-Nr. 1624 740 021, BLZ 350 601 90, Bank für Kirche und Diakonie, LKG Sachsen eG
Spendenkonto-Nr.: 1624 740 013

Bundesposaunenwart:
Roland Werner, Buchenberger Straße 5, 78126 Königsfeld
Tel.: 07725 919373, Fax: 03222 2346248, E-Mail: bpw.werner@bcpd.de

Bundesjugendvertreterin:
Elisabeth Stiehler, Bahnhofstraße 19, 09648 Mittweida
Tel.: 0174 4815905, E-Mail: jugend@bcpd.de
https://www.facebook.com/bcpd.eV

Schriftführer:
Jürgen Spannagel, Schafstraße 3, 71229 Leonberg
Tel.: 07152 52370, Fax: 03212 1017157, E-Mail: Spannagel@bcpd.de

Beisitzerin
Pastorin Cornelia Trick, Sandwiese 33, 65812 Bad Soden
Tel. 06196 29490, Fax 06196 641118, E-Mail: cornelia.trick@bcpd.de

Förderkreis:
Erwin Keppler, Raiffeisenstraße 14, 75394 Oberreichenbach
Tel. 07051 6121, E-Mail: foerderkreis@bcpd.de

Webmaster:
Manuel Friedrich, Bahnhofstraße 19, 09648 Mittweida
Tel. 0173 2348540, E-Mail: webmaster@bcpd.de

Bankverbindung des bcpd:
bcpd, Konto-Nr. 1624 740 021, BLZ 350 601 90, Bank für Kirche und Diakonie, LKG Sachsen eG

Bildnachweis: Eli, Albverband, Neckarverband, Stadt Würzburg, Schwarzwaldverband, fotolia

Bitte beachten!
Der Sendung liegt eine zusätzliche bcpd-Info bei. Sie ist für den Pastor/in der Gemeinde bzw. Gemeindeleiter bestimmt. Bitte weiter geben. Vielen Dank!

Redaktionsschluss für die nächste bcpd-info: 30.04.2013

Reformationsthesen 2012

ausgeteilt beim Reformationsgottesdienst in Medingen

1. Ab heute wollen wir uns keine Sorge um die Zukunft unserer Kirche machen, sondern fest darauf vertrauen, dass diese bei Gott in den besten Händen ist.
2. An heute wollen wir nicht mehr auf die Kirche schimpfen, weil wir wissen: Wenn wir die Kirche sind, schimpfen wir nur auf uns selbst.
3. Ab heute wollen wir unsere Kirche lieben, damit sie so werden kann, wie Jesus sie haben will.
4. Ab heute wollen wir uns in die Verantwortung rufen lassen, die Kirche mit Leben zu füllen: Mit unserem Leben und Glauben.
5. Ab heute wollen wir in unserer Kirche mutiger bekennen, treuer beten, fröhlicher vertrauen, ehrlicher lieben, zuverlässiger diesen.
6. Ab heute wollen wir uns nicht hinter dicken Kirchenmauern verstecken, sondern für eine einladend offene Kirche sorgen, die wieder lebendig und dadurch anziehend und missionarisch ist.
7. Ab heute wollen wir keine Angst mehr haben vor Veränderungen, sondern darauf achten, dass am Ende Verbesserungen daraus werden.
8. Ab heute wollen wir unser Leben in der Gemeinde nicht vom Geist der Besserwisserei, des Geltungsdrangs, des Streites und der Eitelkeit geprägt sein lassen, sondern vom Geist des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe.
9. Ab heute wollen wir so unseren Mitmenschen ein Beispiel geben, wie Glaube, Hoffnung und Liebe das leben aller besser machen kann.

Bund Christlicher
Posaunenchöre
Deutschlands e.V.